

**2. Jahrgang
Heft 2
28. Februar 2003**

Herausgeber:
Dipl. Sozpäd. Klaus Hofmeister, München
Ass. Ulrich Jäger, Bremen
Direktor des AG Olaf Messner, Rosenheim
Richter am AG Guido Stephan, Berlin

In Verbindung
mit der Bundesarbeitsgemeinschaft
Schuldnerberatung
und dem Bundesverband
Deutscher Inkasso-Unternehmen

Herausgeberbeirat:
Dr. Martin Ahrens, Lüneburg
Präsidentin des LG Marie-Luise Graf-Schlicker, Bochum
RA Bernd Jaquemoth, Düsseldorf
Prof. Dr. Wolfgang Kohle, Halle
Vizepräsident des BDIU Hans-Joachim Leister, Erkrath
RAin Dr. Barbara Livonius, Frankfurt/M.
Rpfl. Uwe Mäusezahl, Krefeld
RA Axel Seubert, Stuttgart
RAin Kristina Steffen, München
Richter am AG Thomas Wehr, Hamburg
RA Dr. Frank Wenzel, Frankfurt/M.
Prof. Dr. Dieter Zimmermann, Darmstadt

Inhaltsverzeichnis

Aufsätze

<i>Uwe Mäusezahl, Krefeld</i>	DAV-Workshop zu Verfahrensvereinfachungen in den Insolvenzverfahren natürlicher Personen	49
<i>Ulrich Jäger, Bremen</i>	Gläubigerbeteiligung und Gläubigerinteressen im Insolvenzverfahren natürlicher Personen	55
<i>Alfred Hartenbach, Berlin</i>	Verbraucherinsolvenz und Restschuldbefreiung	62

Rechtsprechung

I. Schuldenbereinigung und Insolvenzeröffnungsverfahren

BGH	12. 12. 2002 – IX ZB 426/02 +	Zulässiger Insolvenzantrag bei Erkennbarkeit der Tatsachen eines Eröffnungsgrundes	64
LG Kempten	13. 1. 2003 – 1 KLS 329 Js 1516/02	Zulassung der Zwangsvollstreckung in arretiertes Vermögen auf Privatkonto	66
LG Bochum	27. 12. 2002 – 10 T 24/02	Bestellung eines Betreuers allein rechtfertigt nicht auch die Beordnung eines Rechtsanwalts	67

Internet

Das Inhaltsverzeichnis, ausgewählte Volltexte und aktuelle
Meldungen werden vorab im Internet veröffentlicht:
www.rws-verlag.de

LG Bochum	23. 12. 2002 – 10 T 104/02	Verpflichtung des Stundungsantragstellers zur nachvollziehbaren Darlegung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse auch seines Ehegatten	70
LG Berlin	9. 12. 2002 – 81 T 1214/02	Mit dem EV-Auftrag vorgelegte Fruchtlosigkeitsbescheinigung aus den letzten sechs Monaten zuvor begründet grundsätzlich Nachweis für die Dauer des Verfahrens	72
LG Köln	4. 12. 2002 – 19 T 187/02	Keine sofortige Beschwerde gegen Mitteilung des Eintritts der Rücknahmefiktion auf Grund unterlassener Verwendung der Anlage 7A zum Schuldenbereinigungsplan	73
AG Duisburg	18. 12. 2002 – 62 IN 171/02	Unzulässigkeit der Teilerledigungserklärung eines Gläubigerantrags	75
AG Rosenheim	30. 10. 2002 – IK 163/01	Ausreichende Glaubhaftmachung der wirtschaftlichen Schlechterstellung wegen Nichtberücksichtigung einer unerlaubten Handlung auch durch schlüssigen Sachvortrag unter Bezugnahme auf vorgelegte Schuldnerunterlagen	75

II. Eröffnetes Insolvenzverfahren

LG Berlin	21. 1. 2003 – 86 T 2/03	Unzulässigkeit der sofortigen Beschwerde des Eigenantragstellers gegen die Eröffnung auch bei Absehen von der Durchführung eines Schuldenbereinigungsplanverfahrens	77
LG München I	30. 12. 2002 – 14 T 22353/02	Kein Rechtsmittel gegen die Unterlassung von Sicherungsmaßnahmen im Eröffnungsverfahren	78
LG Mönchengladbach	30. 12. 2002 – 5 T 439/02	Keine isolierte Anfechtung der Ablehnung des Antrags auf Eigenverwaltung nach antragsgemäßer Verfahrenseröffnung	78
AG Göttingen	2. 12. 2002 – 74 IN 32/02	Schriftliches Verfahren auch bei natürlichen Personen im Regelinsolvenzverfahren anwendbar	79

III. Wohlverhaltensperiode und Restschuldbefreiung

BVerfG	3. 2. 2003 – 1 BvL 11, 12, 13, 16, 17/02	Unzulässigkeit der Vorlagen zur Verfassungsmäßigkeit der RSB wegen mangelnder Darstellung der Erheblichkeit für Zwischenentscheidungen	79
LG Hamburg	8. 1. 2003 – 326 T 169/02	Verkürzung der Wohlverhaltensperiode nach Art. 107 EGIInsO auch bei Verfahrenseröffnung nach dem 1. 12. 2001	81
LG Essen	20. 12. 2002 – 5 T 179/02	Kein Pfändungsschutz für Eigengeld jenseits des StVollzG	82
LG Dresden	15. 11. 2002 – 5-T-0325/02	Eigenantragserfordernis für RSB im vereinfachten Insolvenzverfahren auch bei Verfahrenseröffnung vor dem 1. 12. 2001	82
AG München	3. 1. 2003 – 1503 IK 1359/02	Aussetzung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens bei BVerfG-Vorlagen wegen Zweifel an Verfassungsmäßigkeit der Restschuldbefreiung	84
AG Tiergarten	12. 12. 2002 – 35 IK 13/02	Verkürzung der Wohlverhaltensperiode nach Art. 107 EGIInsO auch bei Verfahrenseröffnung nach dem 1. 12. 2001	84
AG Frankfurt/M.	22. 11. 2002 – 83 M 11365/01	Kein Schutz gegen Kontopfändung wegen Androhung einer Kündigung der Kontoverbindung bei weiteren Kontopfändungen	85

AG Göttingen	13. 11. 2002 – 74 IK 38/00	Nichtangabe eines Gläubigers im Schuldenbereinigungsplan begründet regelmäßig die Versagung der RSB	88
AG Göttingen	13. 6. 2002 – 74 IN 125/01	Erweiterte Pfändbarkeit bei Unterhaltsansprüchen auch in Altverfahren, die vor dem 1. 12. 2001 eröffnet wurden	89

IV. Kosten und Vergütung

BGH	23. 1. 2003 – IX ZB 227/02	Gegenstandswert bei Antrag auf Versagung der RSB ohne Anhaltspunkte für Schätzung der Werthaltigkeit einer verbleibenden Forderung regelmäßig 1 200 Euro	91
AG Lüneburg	13. 1. 2003 – 46 IN 51/02	Stundensatz von 80 Euro für 19 erbrachte Arbeitsstunden und Auslagenersatz von 500 Euro in 4a-Verfahren angemessen	92

ZVI-Report

<i>Michael Weinhold, Nürnberg Klaus Hofmeister, München</i>	Beratung von (ehemals) Selbstständigen in der Schuldner- und Insolvenzberatung	94
<i>Gerhard Pape, Celle</i>	Ein Gespenst geht um	97
<i>Richard Sesemann, Neufahrn</i>	Verfahrensaussetzung nach § 148 ZPO analog bis zur verfassungsgerichtlichen Überprüfung des Instituts der Restschuldbefreiung	99